wall account and that the exact extends of the many of a few form that the contract of the con

John grad Sprawberger Reng mapor

tren inten the der telefische the Fuga gelegen be-

the thirtheath was to see the state of the second of the second of the Kenney Second Second Second Second Second

design ave additionable from the contract of the state of the state of the state of the state of the organization of the organ

of attention of the street active and the street attention of the street atten

punkture emigrica completing with the place of the straight for the complete emitted the

In westlicher Richtung erhebt sich die Gegend nun in sanften Ansteigen, wogegen nordwestlich der Pickaer Berg fast wieder so hoch wie der Beli-Bog empor ragt, mit welchem ihn nördlich ein fortlaufender Höhenzug verbindet.

Auf diesen genannten Bergen geniesst man, wiewohl sie mehr oder minder bewaldet sind, zum Theil schöne Fernsichten.

Ausser dem Rittergute ist noch die Kirche zu erwähnen. Dieselbe war im Hussitenkriege ziemlich zerstört worden und ist dann bis zum Jahre 1559 wüste gelegen. Den eignen Pfarrer hat Beyersdorf erst 1579 erhalten. Bis dahin war es Filial von Oppach.

Der Pfarrer Knoloch stand der Kirche als Pfarrer beinahe 10 Jahre vor, während vor seiner Amtsführung in 70 Jahren nicht weniger als 5 Pfarrer hier gewesen sind.

Das Kriegsjahr 1632 ist für das Dorf sehr verderblich gewesen. Denn selbst der Pfarrer flüchtete nach Bautzen und hielt sich daselbst 12 Wochen auf.

Dessen Nachfolger nahm sich aus Schwermuth das Leben, ein Unglück, welches dem Orte, vorzüglich für die Gemeinde und deren Seelsorger aber wieder von ersprieslichen Folgen war. Bis 1658 hatte der hiesige Pfarrer zugleich die Aemter des Schulmeisters, Steuereinnehmer und Gemeindeschreibers mit zu verwalten. Von jetzt an wurde ein besonderer Schulmeister angestellt und diesem die bisherige Pfarrwohnung zur Amtswohnung angewiesen, dem neuen Pfarrer aber ein ganz neues Pfarrhaus erbaut.

harterogali matelere at 187 and doubtfer measts now and off

tioner wishers a since are the distance period to the con-

Host, Con Jun general, where this, we to proper them, in adole, the adoler Lett. Addition little dor hopens director from a without the

Noch sind nicht unerwähnt zu lassen die Drangsale im 7jährigen Krieg, namentlich hat auch der einjährige Krieg und das Jahr 1813 seine Leiden über Beyersdorf gebracht.

Beyersdorf gehörte sonst zum Amte Stolpen und wurde deshalb zum Meissner Kreis gerechnet. Jetzt gehört es zum Gerichtsamte Neusalza, und heisst Beyersdorf mit Schmiedenwalde.

In den Jahren von 1662 bis 1678 hatte Ober- und Niederhof zu Beyersdorf ihre besonderen Besitzer.

Die geistliche Inspection stand vor der Reformation dem Erzpriester zu Löbau zu, jetzt steht es unter der Inspection von Bischofswerda.

Beyersdorf ist wegen des etwas kalklehmigen Bodens nicht so sehr fruchtbar, wiewohl Kartoffeln wohl gedeihen. Dagegen wird die Weberei verschiedener leinener und baumwollener Gewebe hier stark betrieben.

Die Waaren werden grössten Theils für sogenannte Factors gefertigt, deren sich einige im Orte und in dem nahen Oppach befinden. Von Mehreren wird das Geschäft auch auf eigene Rechnung betrieben.

Beyersdorf hat sich in den letzten Jahren sehr vergrössert, so dass jetzt in 70 Häusern 400 Einwohner leben, während im Jahre 1827 in beiden Theilen 50 Häuser mit 260 Einwohnern existirten.

Die Einwohner stehen unter dem Gerichtsamte Neusalza.

and I all the second particular and a result of the second of the second

the company with the rate of the United to the Private and the last

M. G.